

„Jusos“ die stärkste Gruppe

Vorläufiges Ergebnis der Konventswahl / Geringere Beteiligung.

(ha) - Jetzt liegen die vorläufigen Ergebnisse der Konvents- und Studentenparlamentswahlen an der Technischen Hochschule Darmstadt (THD) vor. Danach setzt sich der Konvent der Hochschule

folgendermaßen zusammen: Professoren (insgesamt 35 Sitze) sind in drei Gruppierungen vertreten: Die Liste „Leistungsfähige Hochschule“ errang mit 49,6 Prozent der Stimmen 18 Sitze. Die „Liste der Mitte“ erreichte 8 Sitze mit 23,6 Prozent. Die Liste „Demokratische Hochschule“ ist mit neun Sitzen (25,5 Prozent) im Konvent vertreten. Die Gruppe der „Wissenschaftlichen Mitarbeiter“ und der Studenten sind mit 20, beziehungsweise 25 Sitzen vertreten. Die „sonstigen Mitarbeiter“ haben zehn Sitze.

Die studentische Liste „Juso/Unabhängige“ ist mit neun Sitzen (30,1 Prozent) die stärkste Gruppe im neugewählten Konvent. Es folgen „UDS“ (sechs Sitze), „RCDS“ (fünf Sitze), „Basisgruppe Büchertisch“ (drei Sitze) und „Bündnis“ mit zwei Sitzen. Der „MSB-Spartakus“ ist nicht mehr vertreten.

Die 40 Sitze des Studentenparlaments verteilen sich folgendermaßen: „Jusos“ zehn Sitze, „Grüne“ neun Sitze, „RCDS“ und „UDS“ jeweils acht Sitze, „Bündnis“ drei Sitze sowie „MSB-Spartakus“ und „SHI“ jeweils einen Sitz. Die Wahlbeteiligung bei der Konvents- und der Studentenparlamentswahl war nach Angaben der THD um rund zwei Prozent geringer als bei den letzten Wahlen.

K
W.
/

Jetzt hat auch die Hochschule ihre Grünen

Wahlen zu Konvent und Studentenparlament: Unveränderte Machtverhältnisse

(PB). Die politischen Verhältnisse innerhalb der Selbstverwaltungsorgane der Technischen Hochschule dürften auch in den nächsten zwei Jahren stabil bleiben. Die demokratischen Strukturen haben sich weiter verfestigt. Diesen Schluß lassen die Wahlen zum Konvent, zum Studentenparlament und zu den Fachbereichskonferenzen zu: Extrem linke Gruppierungen wie zum Beispiel der MSB Spartakus gehören dem neuen TH-Konvent nicht mehr an. Die Ergebnisse der Wahlen, die erst am späten Freitagabend feststanden, sind allerdings noch vorläufig.

Für die größte Überraschung sorgten die Grünen. Bei der Wahl zum Studentenparlament (Stupa) schafften sie auf Anhieb neun von insgesamt vierzig möglichen Sitzen. Federn lassen mußte dagegen die Gruppe der Jungsozialisten/Unabhängige, die künftig nur noch mit zehn statt bisher zwölf Sitzen im Stupa vertreten sein wird. Ebenso die „Unabhängigen Darmstädter Studenten“ (UDS): Auch sie verloren zwei Mandate. Zu Gewinnern darf sich der Ring Christlichdemokratischer Studenten (RCDS) zählen, der sich um zwei auf zehn Sitze verbesserte.

Das Studentenparlament vervollständigen die Gruppe des Ausländer-Bündnisses mit drei Sitzen, der MSB Spartakus und die Sozialistische Hochschul-Initiative (SHI) mit jeweils einem Sitz. Die Wahlbeteiligung war mit 30,3 Prozent geringer als vor einem Jahr, als noch 33,5 Prozent der an der TH Darmstadt eingeschriebenen Studenten zur Urne gegangen waren.

Eine schlechtere Beteiligung gab es auch bei den Wahlen zum neunzigköpfigen Konvent. Bei den Professoren sank der Anteil von fast 92 Prozent im Jahre 1979 auf jetzt 85 Prozent. Die Liste 1 mit dem Kennwort „Leistungsfähige Hochschule“ konnte (wie erwartet) ihre führende Rolle ausbauen und verfügt nun über 18 der insgesamt 35 Professoren Sitze. Die Liste 1, angeführt von Professor Dr. Fritz Brandt, verbesserte sich damit um einen Sitz.

Gleich zwei Sitze abgeben mußte die Liste 2, die sich als „Liste der Mitte“ mit Spitzenkandidat Professor Helmut Zürneck zur Wahl stellte: Statt bisher zehn hat diese Gruppe nur noch acht Mitglieder im Konvent. Um einen Sitz verbesserte sich hingegen

die Liste 3 (Kennwort: Demokratische Hochschule) mit Professor Dr. Heiner Knell auf Platz eins, die jetzt über neun Abgeordnete verfügt.

Bei den Studenten kandidierten die Grünen nicht für den Konvent. Die Gruppe der Juso/Unabhängigen verbesserte sich – bedingt offenbar durch diesen Verzicht – um zwei auf neun Sitze und ist dadurch weiterhin stärkste Gruppe. Die UDS-Fraktion behielt ihre sechs Sitze und der RCDS verbesserte sich auf fünf Abgeordnete. Die Basisgruppen verfügen über drei Sitze und das Ausländer-Bündnis stellt künftig zwei Konventsmitglieder.

Den Konvent komplettieren die „Wissenschaftlichen Mitarbeiter“ mit zwanzig Sitzen und die Gruppe der „Sonstigen Mitarbeiter“ mit zehn Sitzen. Die politischen Machtverhältnisse im TH-Konvent haben sich nach Meinung führender Listenvertreter nur „sehr geringfügig“ verändert. „Im Ergebnis bleibt alles beim alten.“

Zu einer der wichtigsten Aufgaben des Konvents zählt nach Ende der Semesterferien die Wahl des TH-Vizepräsidenten. Bei der letzten Sitzung des alten Konvents war die Wahl verschoben worden, weil sich kein mehrheitsfähiger Kandidat gefunden hatte.

K
W.
11